

Berlin, Donnerstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 18 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Gowle & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:

Börsenkrone.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bet allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehlingslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Berliner Börse, Sympathie-Kundgebung für den Grafen Zeppelin. Börse. Getreidemarkte. St. Louis- und St. Francisco-Eisenbahn. Osnabrücker Bank in Osnabrück. Offene Handelsgesellschaft Walter Hammerstein Mülheim a. d. Ruhr und Berlin. Kohlen-, Koks- und Brikketversand des Ruhrbezirkes. Roheisensyndikat. Siegerländer Eisensteinverein. Bergwerksgesellschaft Westfalen. Ungarische allgemeine Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft. Kronprinz Aktiengesellschaft für Metallindustrie zu Ohligs. Aktiengesellschaft Mix & Genest, Telephon und Telegraphen-Werke.

Mitteilung der Zulassungsstelle. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Bezugsrecht.

Kongress für historische Wissenschaften. Gründung einer internationalen Freihandelsorganisation. Peiner Walzwerk. Der Unfall des Zeppelinballons.

### I. Beilage.

### II. Beilage.

Kurszettel. Stockholm, Kaiser Wilhelm. Der Kaiser, Dr. v. Lucanus. Unterredung des Kaisers Wilhelm mit dem russischen Botschafter. Zentralverband der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands.

Gut Schönborn, Streik russisch-polnischer Arbeiter. Kruppische Fabrik, zweites Panzerplattenwerk. Russischer Konsul in Tientsin. Teheran. Internationaler Kongress für historische Wissenschaften. Brand in Donauschingen. Erichsen auf dem Grönlandsee gestorben. Frau Lemaire überfallen. Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft. Luxemburgischer Montanmarkt. Gewerkschaft Sslzmünde, Kallwerk, Halle a. S. Wien - Eisenkartell. Amerikanische Regierung, Kohlen-grubenkatastrophen.

Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk zu Essen. Grubenholzmarkt. Haller, Söhle & Co. in Liquidation in Hamburg. Castroper Sicherheitssprengstoff-Akt-Gesellschaft. Kupferstatistik. Fr. Thomée Aktien-Gesellschaft in Wendorf. Societa Italiana Cines. Hochseefischerei A.-G. in Bremerhaven. Verband deutscher Juteindustrieller. Geresheimer Glashüttenwerke A.-G. Baumwollindustrie von Lancashire. G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S. Stettin, Stettiner „Vulcan“. Siegen, Gewerkschaft Apfelbaumer Zug.

## Berlin, den 6. August.

Auch der Vorstand der **Berliner Börse** hat sofort zu einer **Sympathie-Kundgebung für den Grafen Zeppelin** Veranlassung genommen und Angesichts des grossen nationalen Interesses, welches den bisherigen Erfolgen Zeppelins entgegengebracht worden ist, eine Liste zur Zeichnung von Beiträgen ausgeteilt, um dem grossen Förderer der Luftschiffahrt die Mittel für den Bau eines neuen Luftschiffes zur Verfügung zu stellen. Die Liste war in kurzer Zeit mit Zeichnungen im Gesamtbetrage von 90- bis 100 000 Mk. bedeckt.

Im Hinblick auf die Tendenzabschwächung, welche gestern am New-Yorker Effektenmarkt eingetreten ist, trug man heute auch an der hiesigen **Börse** Bedenken, die freundlichere Beurteilung der Wirtschaftslage, welche seit einigen Tagen zum Durchbruch gekommen ist, in einer weiteren Heraussetzung der Kurse Ausdruck zu geben. Es machte sich im Gegenteil auf denjenigen Gebieten, auf denen gestern und vorgestern die lebhaftesten Umsätze stattfanden, Neigung zu Realisationen bemerkbar, die Kurse mussten sich infolge dessen meist Ermässigungen gefallen lassen und der Verkehr schrumpfte erheblich zusammen. Man legte der gestrigen New-Yorker Verstimmung um so mehr Bedeutung bei, als sie durch ungünstigere Nachrichten über die Ernteausichten veranlasst wurde und diese weniger hoffnungsvollen Anschauungen bezüglich des Ernteergebnisses auch eine wesentliche Erhöhung der New-Yorker und Chicagoer Getreidepreise veranlasst hatten, denen heute die hiesige Produktenbörse entsprechend Rechnung trug. Einen Druck auf die Gesamtrendezung übte auch die Tatsache, dass gestern in London und Paris türkische Werte unter stärkerem Angebot zu leiden hatten; da bekanntlich die Leiter der jungtürkischen Partei in Paris ihren Wohnsitz haben, glaubt man aus diesen Abgaben schliessen zu müssen, dass in den Kreisen der türkischen Emigranten bezüglich der weiteren Gestaltung der Dinge in Konstantinopel weniger zusehentliche Ansichten bestehen, als sie bisher bekundet wurden. Trotzdem kann aber die Gesamthaltung der heutigen Börse keineswegs als matt bezeichnet werden und die anfangs ermässigten Notierungen einzelner Papiere konnten sich im Verlaufe des Geschäftes auch zum Teil wieder erholen, obwohl die Baissiers es nicht an Bemühungen fehlen liessen, unter Hinweis auf die angeblich nötig gewordene Einlegung von Feuerschichten bei der Gesellschaft Phönix und auf die Möglichkeit, dass in der nächsten Sitzung des Beirates des Rheinisch-Westfälischen Kohlenyndikats eine Fördereinschränkung werde beschlossen werden, die Realisationslust zu steigern. Ein Gegengewicht bot diesen ungünstigen Momenten

der Inhalt des heute veröffentlichten „Iron age“, Bericht, welcher eine Zunahme der Beschäftigung der amerikanischen Eisenwerke konstatiert, und die Meldung, dass seitens der Gould- und Harri-donbahnen Stahlwaggons im Kostenbetrage von 10 Millionen Dollars in Auftrag gegeben worden seien. Das lebhafteste Geschäft entwickelte sich wieder auf dem Montanaktienmarkt. Hier bewirkten zunächst Realisationen Kursabschwächungen der tonangebenden Papiere um 1 bis 1½ %; am Anfang aber zeigte sich, angeregt durch günstig lautende Dividendenschätzungen, lebhafter Kaulust für Aktien der Rheinischen Stahlwerke und deren Kursbesserung wirkte schliesslich auch befestigend auf andere Bergwerkseffekten. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt zeichneten sich Aktien der Prince Henrybahn durch Festigkeit aus. Baltimore und Ohio-, sowie Canada Pacific-Aktien mussten entsprechend ihrer Bewegung am gestrigen New-Yorker Markt etwas nachgeben. Das Geschäft in Bankaktien war weniger animiert als in den letzten Tagen und die Kurse erlitten meist kleine Abschwächungen. Interesse bekundete sich für Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel und der Sibirischen Handelsbank. Von deutschen Fonds mussten 3- und 3½ %ige etwas nachgeben. Ausländische Staatspapiere hielten sich meist unverändert, nur Türkische Lose erfuhren eine weitere Kurseinbusse. In der Geldmarktlage hat sich nichts geändert; der Privatskont blieb 2½ %, der Zinssatz für täglich fälliges Geld 3½ %. Von ausländischen Wechseln waren London 3½ % New-York etwas höher, Amsterdam 5 % niedriger. Scheck London wurde zu 20,99, Scheck Paris zu 81,14, Auszahlung Petersburg zu 214,50 gehandelt. — An der Nachbörse trat wieder eine allgemeine Abschwächung der Tendenz ein.

Die Steigerung der Weizenpreise machte an den gestrigen amerikanischen **Getreidemarkten** scharfe Fortschritte. Neue stärkere Klagen über Ernteschäden im Nordwesten der Vereinigten Staaten, auch die festen französischen Meldungen, die in verminderten Schätzungen der Ernte Frankreichs begründeten, regten im Verein mit den festeren Liverpooler Nachrichten die Tendenz an. Wieder waren es die Fondsbörse und sonstige Outsider, die das Hauptkontingent der Käufer stellten, sodass die Preise bei der vermehrten Vorsicht der Abgeber durchschnittlich 3 c. für den Bushel gewonnen. Die Märkte schlossen auch ohne Abschwächung zu den höchsten Tagespreisen. Nicht unbeachtet blieb der amtliche Bericht der landwirtschaftlichen Abteilung des Staates Ohio. Dieser Bericht gibt auffallenderweise noch immer einen Stand des Winterweizens in Prozenten an und zwar mit 82 %, während er in einem Monat 86 % verzeichnet hatte. Die kleinen Vorräte an den Mühlenplätzen wirkten

offenbar auch anregend, zumal die Nachweisungen von Minneapolis Deckungen veranlassten. Auf die erneute Hausbewegung Amerikas und gestützt durch festes England zogen hier die Weizenpreise bei einiger Kauf- und Deckungsfrage um ca. 2 c. an. Das entgegengesetzte der Prognose schöne Wetter lähmte aber im übrigen die Unternehmungslust, und als auf gehandelte In- und Auslandsware Abgaben in den Markt kamen und Käufer nicht entsprechend zur Hand waren, ermattete der Markt beträchtlich, sodass die Preise fast den ganzen Gewinn wieder aufgaben. Roggen ist noch gestern nachmittag vielfach für den Export gehandelt, und auch heute zeigte sich seitens der Küste Frage, die allerdings die erhöhten Forderungen nicht bewilligen wollte. Für Lieferung musste anfanglicher Kauf- und Deckungsbegehrt 1 bis 1½ c. mehr anlegen, als aber im Verlaufe der inländische Rechnung Verkäufe erfolgten, gingen Preise noch unter gestrigen Schlussstand. Hafer im Lokogeschäft fest, Lieferung zuerst behauptet, später aber durch Begleichungen und Verkäufe von Warenhändlern lau und billiger als gestern. Mais ruhig, aber ziemlich fest. Mehl hatte verhältnismässig ruhigen Handel, Rüböl wenig verändert.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen September 206½—206¾, Dezember 206½—206¾. Roggen inländ. 174—175 ab Bahn und frei Mühle, September 180¼, Dezember 181½. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 175—183, mittel 167—174, gering 162—166 ab Bahn und frei Wagen, Mais, amerikanischer mixed 180—182, runder 160 bis 164 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 152—159, gute 160 bis 172, russische und Donau leichte 136—143 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländ. Futterware 176—186, Taubenerbsen 187 bis 210 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 27,25—29,50. Roggenmehl 0 u. 1 22,50—25,30. Weizenkleie 10,50—11,50. Roggenkleie 11,50—12,50.

Mittagsbörse: Weizen September 206¾ bis 205¼—205½, Oktober 206¾—205½—205¾, Dezember 207¼—205½—205¾. Roggen inländischer 175—176 ab Bahn und frei Mühle, September 181—179¼, Oktober 181½—180¾ bis 181, Dezember 182—181¼. Hafer September 164¼—164, Oktober 165, Dezember 166. Weizenmehl 00 27,25—29,50. Roggenmehl 0 und 1 22,40—25,20, Oktober 22,75. Rüböl Oktober 66,5—66,3—66,6—66,4, Dezember 65,9—65,8.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen September 205½, Oktober 205¾, Dezember 205¾. Roggen September 179¾, Oktober 181, Dezember 181¼. Hafer September 164¼, Oktober 164¾, Dezember 166. Mais September 155½, Oktober 155½, De-